



© Martina Draper

Gerechter Zorn

Nah&Frisch-Geschäftsführer Hannes Wuchterl zu den gestiegenen Energiekosten: „Der Nahversorgung geht sprichwörtlich das Licht aus!“

Energiepreise killen die Nahversorgung

Nah&Frisch schafft 2022 einen Umsatz von 322 Mio. Euro. Die hohen Energiekosten machen zu schaffen.

WIEN. Nah&Frisch-Geschäftsführer Hannes Wuchterl zeichnet ein dramatisches Bild: „Trotz eines durchschnittlichen Umsatzplus von 5,7 Prozent ist jetzt Realität, wovor wir schon im September gewarnt haben. Speziell wegen der hohen Stromkosten haben viele Kaufleute aufgeben müssen und Gemeinden ihren Nahversorger verloren“. Auch der von der Politik vor Weihnachten angekündigte Energiekostenzuschuss 2 sei in weiter Ferne.

Energiekosten verzehnfacht
Wuchterl weiter: „Außer viele Versprechungen kommt bei den Kaufleuten nichts an. Uns liegen Vorschreibungen von Energieunternehmen vor, laut denen sich der Verbrauchspreis annähernd verzehnfacht und somit Zahlungen mehr ausmachen als ein Kaufmann Jahresverdienst hat. Wer soll da nicht ans Zusperrden denken? Die selbststän-

digen Kaufleute fühlen sich von der Politik allein gelassen.“

Die extrem herausfordernde Kostensituation in 410 Nah&Frisch-Geschäften bezieht sich auch auf Einstandspreise und Personalkosten. Im Beson-

”

Die völlig überzogenen Preisforderungen der Energieunternehmen sind die größte Gefahr für die Nahversorgung im ländlichen Bereich des letzten Jahrzehnts.

Hannes Wuchterl
Geschäftsführer
Nah&Frisch

“

deren seien aber die überbordenden Energiekosten kaum (oder eben nicht) zu stemmen.

Lokalität als Markenkern

An der strategischen Ausrichtung von Nah&Frisch war indes 2022 nicht zu rütteln: Stärkung der Kaufleute als Markenkern mit ihren lokalen Produkten „aus'm Dorf“ und zusätzlichen Dienstleistungen, wie Postpartner, Lieferservice, Lotto/Toto, Tabakwaren, Putzerei-Annahme, Foto-Sofortdruck. Getragen wird diese Positionierung mit der auf die Nah&Frisch-Kaufleute zugeschnittenen TV-Kampagne.

Im Rahmen der fortschreitenden Modernisierung wurden 36 Standorte neu eröffnet bzw. neu übernommen. Im Bereich Nah&Frisch punkt wurden fünf Standorte eröffnet, der Umsatz stieg von 15 Mio. auf 18 Mio. Euro (+20%). Für 2023 erwartet Nah&Frisch ein weiteres herausforderndes Jahr. (red)